

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Medien und Digitalisierung vom 15.12.2021

anwesend: Hr. Biermann, Hr. Ernemann, Hr. Gina, A. Gitter (Q1), Hr. Heß, Hr. Lindemann, Hr. Schäfer, Hr. Schraven, Fr. Schultz, T. Weinberg (Q1), Hr. Werner, Fr. Winkler

entschuldigt: Fr. Schendzielorz, Marc Lorberg (Q1), Hr. Mattheis, Hr. Mattedi

Protokoll: C. Lindemann

Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr

Top 1: Das Bild vom digitalen Lernen am HHG – Was muss eigentlich noch analog sein?

Der Arbeitskreis diskutiert ausgehend von einer Kartenabfrage (Ergebnisse siehe Anhang), die Frage, was im Unterricht am HHG in Zukunft eigentlich noch analog sein muss. Dabei zeigten sich vor allem drei Punkte, die für die Arbeit mit den iPads im Unterricht von zentraler Bedeutung sind:

- einheitliche Vorgaben
- erlernte Strukturen
- Erkennen der Chancen des Arbeitsgeräts.

Diese drei Punkte sollten aus Sicht des Arbeitskreises bei allen Entscheidungen von zentraler Bedeutung sein. Dabei kann die spätere Berufs- und Arbeitswelt, ein Referenzpunkt sein.

Konkret ergibt sich aus dieser Diskussion für den Arbeitskreis:

- Es muss eine Abstimmung darüber geben, ob die iPads als Schulbuchersatz oder als Heftersatz genutzt werden. Dabei gilt es auch das unterschiedliche Alter der Schülerinnen und Schüler zu beachten. Ein iPad als Heftersatz setzt Übersichtlichkeit und Vollständigkeit voraus. Diese Strukturen müssen in den unteren Jahrgangsstufen zunächst noch erlernt werden. Verzichtet werden sollte auf Fotos als Ersatz von Mitschriften. Einheitlichkeit in der „Heftführung“ kann ggf. nur durch eine einheitliche App erfolgen. Mit dieser Frage werden sich der Arbeitskreis, aber auch die einzelnen Fachschaften in den kommenden Monaten noch einmal ausführlicher beschäftigen.
- Das iPad kann und soll interaktives Lernmedium sein und dabei auch die individuelle Förderung der Schüler*innen ermöglichen.
- Zum Erlernen von Strukturen gehört auch das Erlernen einer Daten- und Dateistruktur. Diese muss in Workshops bzw. im Fachunterricht vermittelt werden.
- In Zukunft sollte der Unterricht nicht ein analog oder digital, sondern ein analog und digital bedeuten. Dies wird helfen, unterschiedliche Lerntypen zu unterstützen.
- Bei allen Fragen muss darauf geachtet werden, eine datenschutzkonforme Lösung anzubieten.

Top 2: Arbeitsplan des Arbeitskreises für das Jahr 2022 – Welche Themen sind uns wichtig?

Der Arbeitskreis priorisiert die in der letzten Sitzung aufgekommenen Themen:

- Digitale Schulbücher und Ihre Anwendung im Unterricht
- Heftführung digital - mit dem iPad (k)ein Problem?
- Individuelle Förderung mit dem iPad
- Einrichtung einer Plattform mit Übungen (für Vertretungsstunden)
- Technologiekompetenz der Schülerinnen und Schüler - Was erwarten wir in den einzelnen Jgst.?

Auswertung siehe Anlage

- Das Thema für die kommende Sitzung wird „Technologiekompetenz der Schülerinnen und Schüler - Was erwarten wir in den einzelnen Jgst.“ sein.

Top 3: Verschiedenes

Die nächste Sitzung ist am Dienstag, 01.02.2022, um 16.00 Uhr als Videokonferenz

Bottrop, 16.12.2021

Christian Lindemann

Ergebnis der Kartenabfrage zum Einstieg (Top 1):

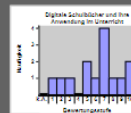
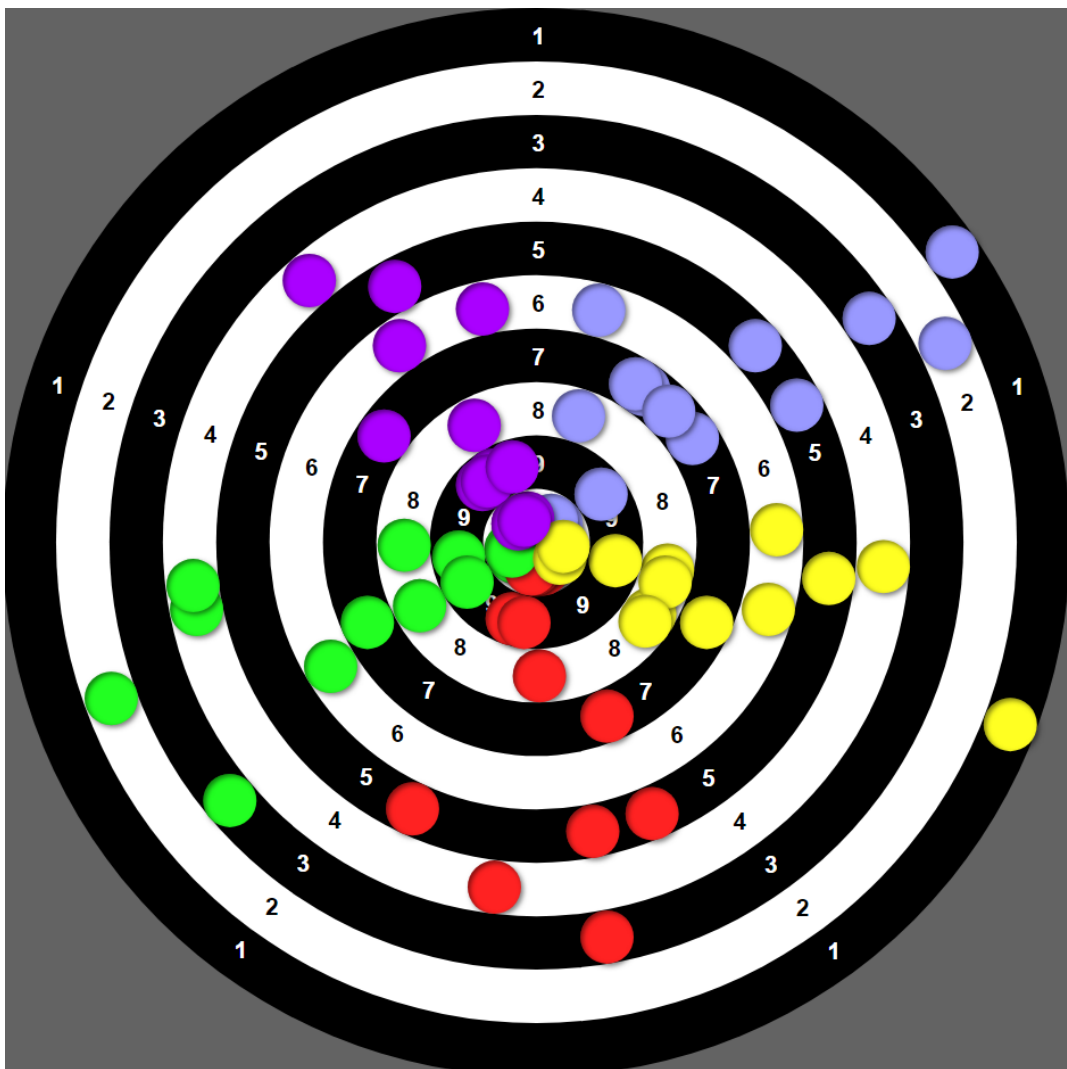
Diese Dinge können digitalisiert werden...



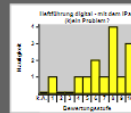
Diese Dinge sollten analog bleiben...



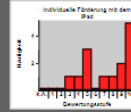
Ergebnis der Umfrage (Top 2)



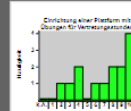
Digitale Schulbücher und ihre Anwendung im Unterricht ($\bar{x}=6.21$ $\sigma=2.68$)



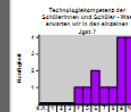
Heftführung digital - mit dem iPad (k)ein Problem? ($\bar{x}=7.14$ $\sigma=2.47$)



individuelle Förderung mit dem iPad ($\bar{x}=7.5$ $\sigma=2.5$)



Einrichtung einer Plattform mit Übungen für Vertretungsstunden ($\bar{x}=7.14$ $\sigma=2.75$)



Technologiekompetenz der Schülerinnen und Schüler - Was erwarten wir in den einzelnen Jgst.? ($\bar{x}=8$ $\sigma=1.96$)

14 Teilnehmer



